



Unser Bier braut Clemens Härle



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018

BRAUEREI CLEMENS HÄRLE



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Über uns | 1 |
| 2. Die WIN-Charta | 2 |
| 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement | 3 |
| 4. Unsere Schwerpunktthemen | 4 |
| Menschen- und Arbeitnehmerrechte..... | 5 |
| Energie und Emissionen..... | 7 |
| Produktverantwortung..... | 9 |
| 5. Weitere Aktivitäten..... | 11 |
| Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange..... | 11 |
| Umweltbelange..... | 12 |
| Ökonomischer Mehrwert..... | 13 |
| Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption..... | 14 |
| Regionaler Mehrwert..... | 15 |
| 6. Unser WIN!-Projekt | 16 |
| 7. Kontaktinformationen | 17 |
| Ansprechpartner..... | 17 |
| Impressum..... | 17 |

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Tradition und Innovation, Heimatverbundenheit und Weitsicht – diese Werte prägen die Härle'sche Brautradition in Oberschwaben seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Heute genauso wie vor über hundert Jahren.

Vier Brüder waren es, die diese Tradition begründeten. Einer von ihnen – Clemens Härle – legte im Jahre 1897 den Grundstein für unsere Leutkircher Brauerei. Seine Söhne, Enkel und Urenkel haben das Unternehmen zu einer der führenden und erfolgreichsten Brauereien im Allgäu und in Oberschwaben weiter entwickelt.

Heute sorgen rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unter der Leitung von Gottfried Härle – dafür, dass unsere Biere in höchster Qualität gebraut, stets pünktlich ausgeliefert und unsere zahlreichen Kunden in Gastronomie und Handel persönlich und zuverlässig betreut werden.

In unserer Brauerei werden jährlich ca. 36.000 Hektoliter Bier und biologische Erfrischungsgetränke gebraut. Dieser Ausstoß verteilt sich auf insgesamt 13 verschiedene Sorten Bier, auf zwei Biermischgetränke und auf vier Sorten "SeeZüngle".

Zwei Vertriebswege sind für die Brauerei von überragender Bedeutung: zum einen die Gastronomie mit einem Umsatzanteil von ca. 40%. Insgesamt werden ca. 270 Gaststätten im Allgäu, in Oberschwaben und am Bodensee beliefert. Entsprechend hoch ist der Fassbieranteil mit ca. 28%. Als zweite Säule werden der Getränkeshandel, die Getränkemarkte und der Lebensmittelhandel für die Ausstoßentwicklung immer bedeutender. Fast die Hälfte des Bier- und Getränkeabsatzes entfallen auf diese Vertriebskanäle.

Glaubwürdigkeit, Erfahrung und Begeisterung – das sind die Gründe für unseren Erfolg.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 2010

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

| | SCHWER- PUNKTSETZUNG | QUALITATIVE DOKUMENTATION | QUANTITATIVE DOKUMENTATION |
|-------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Leitsatz 1 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 2 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 3 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 4 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 5 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leitsatz 6 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leitsatz 7 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 8 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 9 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 10 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 11 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 12 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Neuer Füller und Flüchtlingsintegration

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcen | <input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input checked="" type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: etwa 500 000 €

Projektpate: Esther Straub

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 1: **Menschen- und Arbeitnehmerrechte:** Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.
- Leitsatz 5: **Energie und Emissionen** – Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgasemissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral
- Leitsatz 6: **Produktverantwortung:** Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Vor über zwanzig Jahren schlug die Brauerei Clemens Härle den Weg des Umweltengagements und des Klimaschutzes ein. Seit 2009 ist sie die erste und einzige Brauerei in Deutschland, die ihre Produkte ausschließlich mit erneuerbaren Energien - und damit klimaneutral - produziert und vertreibt. Wir wollen uns weiter engagieren und insbesondere den technischen Fortschritt nutzen, um langfristig unsere Natur und Lebensgrundlage zu schützen.

Doch wir tragen nicht nur bei der Einsparung von Energie und Emissionen Verantwortung. Als Familienunternehmen legen wir auf direkte und persönliche Kontakte viel Wert und sind stets bestrebt, insbesondere Rohstofflieferanten in den Wertschöpfungsprozess miteinzubinden. So fördern wir nicht nur den Anbau von Rohstoffen in Bio-Qualität, sondern schließen mit unseren Landwirten, die zumeist aus der Region stammen, Direktverträge ab - eine regionale Wertschöpfungskette mit kurzen Wegen.

Seit dem Jahr 2015 haben wir fünf Geflüchtete eingestellt, die uns in Fuhrpark und Füllerei eine wichtige Stütze sind. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Menschen bleiben dürfen und helfen ihnen, sich in Deutschland zu Recht zu finden.

Verantwortlich wirtschaften, dafür stehen unsere drei Schwerpunkte. Die WIN!-Charta bietet uns dabei den Rahmen, diese Ziele zu formulieren und umzusetzen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Menschen- und Arbeitnehmerrechte

ZIELSETZUNG

Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Einstellung von Geflüchteten
- Hilfe bei Wohnungssuche, Sprachkurse und anderen bürokratischen Belangen
- Rechtsbeistand bei abgelehntem Asylbescheid
- Politischer Druck zu einer Änderung des Asylrechts bzw. zu einer Verabschiedung eines Einwanderungsgesetzes

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Brauerei Clemens Härle beschäftigt derzeit fünf Geflüchtete aus den Ländern Gambia, Kamerun und Syrien.

Wir folgten 2015 dem politischen Aufruf nach Integration in den deutschen Arbeitsmarkt und haben in diesen fünf Menschen wertvolle Mitarbeiter gefunden. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Menschen in Leutkirch und bei uns eine Heimat finden – wir helfen bei der Wohnungssuche, bei dem Erlernen der deutschen Sprache und bei den vielen bürokratischen Hürden, die Geflüchtete hier in Deutschland zu bewältigen haben. Wir sind Ansprechpartner in allen Lebenslagen und stellen einen Rechtsbeistand für die, deren Asylbescheid angelehnt wurde.

Zusammen mit VAUDE und über 80 anderen mittelständischen Unternehmen trafen wir uns im April 2018 mit dem baden-württembergischen Innenminister Strobl, um mit ihm über den Arbeitskräftemangel, die bestehende Rechtsunsicherheit bei Asylverfahren und dem Bedarf eines Einwanderungsgesetzes zu sprechen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



INDIKATOREN

Indikator 1: Arbeitskräfte gewinnen

- Gegen den Arbeitskräftemangel angehen
- Umsetzung des politischen Aufrufs der Integration der Geflüchteten in den Arbeitsmarkt
- Wir setzen uns für eine Bleibeperspektive der Menschen ein

AUSBlick

Wir halten an diesem Schwerpunkt fest und werden uns für eine Bleibeperspektive einsetzen, da wir in diesen Menschen tolle Mitarbeiter und Kollegen gefunden haben. Auch die Wirtschaft braucht Arbeitskräfte – durch unsere Initiative mit VAUDE kamen wir mit vielen anderen Unternehmen ins Gespräch, die wie wir in den Geflüchteten unverzichtbare Mitarbeiter gefunden haben.

Im Herbst 2018 werden wir uns wieder mit Herrn Innenminister Strobl treffen, und weiter zu diesem Thema Druck machen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgasemissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Kompensation aller Fahrten durch AtmosFair
- Neue Gär- und Lagertanks wurden errichtet
- Eine neue Sudhaussteuerung optimiert den Energieverbrauch

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Auch wenn wir, die Brauerei Clemens Härle, bereits 2009 das Ziel der Klimaneutralität erreicht haben, so sind wir weiterhin bemüht, Energie und Emissionen einzusparen.

2016/ 2017 wurden neue Gär- und Lagertanks errichtet. Aufgrund der doppelwandigen Isolierung benötigen diese Tanks weniger Kälteenergie als die alten Indoor-Tanks mit Raumkühlung. Auch die Reinigung, die nun über eine vollautomatische CIP-Anlage laufen kann, verbraucht weniger Wasser und Reinigungsmittel als die manuell erfolgende Reinigung der Indoor-Tanks.



Eine neue Sudhaussteuerung wird Frühjahr/ Sommer 2018 eingesetzt. In diesem Zuge werden nicht nur alle Stromkreisläufe in der Brauerei überprüft und erneuert, sondern auch alle anderen Prozesse.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Aufgrund dieser umfassenden Überprüfung sowie der noch genaueren Steuerung wird es uns möglich sein, Ressourcen einzusparen – auf Energie und Wasser liegt hier das Hauptaugenmerk.

INDIKATOREN

Indikator 1: Einsparung von Energie

- Im Sommer 2017 war der Bau der neuen Gär- und Lagertanks abgeschlossen
- Jene neuen Tanks senken im Vergleich zu dem alten Verfahren mit anteiliger Raumkühlung den Kälteenergiebedarf um 20%. Der Wasserbedarf sinkt im Vergleich um 30 %.

Indikator 2: Einsparung von Energie und Wasser

- Ende Sommer 2018 soll die neue Sudhaussteuerung installiert sein
- Die neue Steuerung wird es uns ermöglichen, 5 – 10% an Wasser und Energie einzusparen.

AUSBLICK

Wie bereits erwähnt verbleibt der Schwerpunkt unseres Engagements bei der Einsparung von Energie und Emissionen, da wir hier noch immer viel Potential sehen. Auch der technische Fortschritt ermöglicht es uns, neue Projekte in diesem Bereich anzudenken und zu realisieren.

- Fertigstellung der neuen Sudhaussteuerung
- Kauf eines neuen Füllers zur Prozess- und Energieoptimierung
- Unser Ziel: Einsparung von Energie, Wasser und Abwasser

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Produktverantwortung

Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.

ZIELSETZUNG

Als Familienunternehmen sind uns persönliche Beziehungen und loyale Partner wichtig und unsere traditionelle, handwerkliche Auffassung der Braukunst verpflichtet uns geradezu, einzig Bierspezialitäten höchster Qualität aus ebenso qualitätsvollen Rohstoffen zu brauen. Daher beziehen wir unsere Rohstoffe direkt von Landwirten aus Oberschwaben. So schaffen wir gegenüber unseren Kunden Transparenz und übernehmen auch gegenüber den Bauern Verantwortung, da wir mit Ihnen direkte und langfristige Verträge abschließen.

Eine Herausforderung stellt der vermehrte Bedarf an Rohstoffen in Bio-Qualität dar – Bio-Braugerste, Bio-Hopfen als auch das Bio-Obst für unser SeeZüngle.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Stärkung der Bindung zu bereits bestehenden Partnern
- Informationsveranstaltungen, um Landwirte über den Anbau von (Bio-)Braugerste und anderen Rohstoffen aufzuklären
- Offensive Suche nach neuen Partnern

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Als langfristig planendes Familienunternehmen ist es uns wichtig, die Kooperation mit bestehenden Partnern aufrechtzuerhalten. Dies gelingt uns gut – langfristige Verträge zu fairen Bedingungen und eine offene Kommunikation sind hierbei unsere Maximen.

Wir laden zudem regelmäßig zu Informationsabenden ein, bei denen Landwirte, mit denen wir bereits zusammen arbeiten, als auch Interessierte willkommen sind. Hier wird der Austausch aller gefördert, mithin wir hoffen, dass sich einige der Interessierten dazu entschließen, Braugerste oder andere Rohstoffe zukünftig anzubauen. Auch zeigt die Erfahrung, dass Lösungen für Herausforderungen, die bei bestehenden Anbauten auftreten, oftmals durch diesen Austausch gelöst werden konnten.

Insbesondere bei Rohstoffen in Bio-Qualität gilt es, Barrieren abzubauen und den größeren Aufwand beim Anbau von Rohstoffen in biologischer Qualität zu rechtfertigen.

Eine Kontaktanzeige für interessierte Landwirte in Postkartenformat unterstützt unsere stetige Suche nach neuen Lieferanten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

Die Verantwortung über unsere Produkte steht im Zentrum unseres Wirtschaftens. Wir wollen aus diesem Grunde nicht nur unseren Kunden Produkte höchster Qualität bieten, sondern unseren Zulieferern ein loyaler Partner sein, der auch die Rohstofflieferanten – unsere Landwirte - in den Wertschöpfungsprozess direkt einbinden.

Um diese Position noch besser auszufüllen planen wir, im Jahre 2017 einen Berater für unsere Landwirte einzustellen, der jene kompetent zu beraten vermag und insbesondere Neueinsteigern den Start erleichtert.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Dienstfahräder für alle Mitarbeiter als Leasing-Modell
- Beibehalt der Vier-Tage Woche im Fuhrpark
- Beschäftigung auch älterer Mitarbeiter (oftmals über die Rentenaltersgrenze hinaus)
- Angebot an Weiterbildungen
- Flexible Arbeitszeitmodelle für leitende Angestellte

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Jedem Mitarbeiter war es 2017 möglich, über uns als Leasinggeber ein Dienstfahrrad zu erwerben. Über die Hälfte der Mitarbeiter nahm das Angebot an und erstand ein E-Bike, welches nun innerhalb von 36 Monaten abbezahlt wird. In der Brauerei kann das E-Bike umsonst an einer neuen Stromtankstelle mit Solarstrom aufgeladen werden.
- Wir schätzen unsere Mitarbeiter, ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. So halten wir an der vier-Tage Woche für die Mitarbeiter des Fuhrparks fest und beschäftigen auf Wunsch zudem Mitarbeiter auch nach Erreichen der Rentenaltersgrenze. Das Nebeneinander von jungen als auch älteren Mitarbeitern sehen wir als Gewinn für alle, indes die Identifizierung mit der Brauerei Clemens Härle und die damit verbundene Loyalität sehr hoch ist.
- Unsere Mitarbeiter haben stets die Möglichkeit der Weiterbildung. Da das Angebot in den Berufen Brauer und Mälzer als auch Braumeister leider beschränkt ist, so veranstaltet die Kooperation „Brauer mit Leib und Seele“, der wir angehören, regelmäßige Fortbildungen. Des Weiteren hat unser Auszubildender im Beruf Brauer und Mälzer – derzeit eine junge Frau – die Möglichkeit, in einer Mälzerei als auch auf einem landwirtschaftlichen Betrieb alle Seiten des Brauens und den Produktzyklus kennenzulernen. Der Aufenthalt in einem landwirtschaftlichen Betrieb vermittelt dem Auszubildenden ein Gefühl für die Rohstoffe und die dahinter stehenden Personen und Herausforderungen. Diese Möglichkeiten der außerbetrieblichen Fortbildung rundet die Ausbildung in unserem Betrieb ab und zeigt dem Auszubildenden unsere Wertschätzung.
- Leitende Angestellte können sich seit je her ihre Zeit selbst einteilen. Dies führt nicht nur zu einer zufriedenen und produktiven Arbeitsklima, sondern ermöglicht auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ausblick:

- Unsere Auszubildenden im Beruf des Brauers und Mälzers werden zwei Wochen in einem landwirtschaftlichen Betrieb – vorzugsweise ein Bio-Betrieb – verbringen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Anspruchsgruppe der Lieferanten ist uns aufgrund der Direktverträge eng verbunden.
- Die Anspruchsgruppe der Kunden ist divers – mal Endkunden, mal Fachpublikum, mal aus der Gastronomie, mal aus dem Handel. Wir versuchen, allen gerecht zu werden.
- Wir stehen zu unseren Werten und handeln transparent – ein klarer Auftritt und dessen stetige Anpassung hilft beim Austausch mit allen Anspruchsgruppen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Langfristig ausgerichtete und fair gestaltete Direktverträge sichern den guten Austausch mit Lieferanten.
- Der vielfältigen Anspruchsgruppe der Kunden begegnen wir, indem wir Präsenz zeigen. So haben unsere Fahrer feste Touren und kennen die zu beliefernden Kunden so seit Jahren und Jahrzehnten. Auch sind Kundenbesuche für Gottfried Härle und die Außendienstler an den Tagesordnung, um Wünsche und Anregungen aller direkt aufzunehmen. Auch regelmäßige Messeauftritte, bei denen Geschäftsführung und Außendienst stets anzutreffen sind, ermöglichen ein Kennenlernen von Kunden und der Brauerei.

Ausblick:

- Direktverträge mit unseren Lieferanten sind für uns eine Selbstverständlichkeit.
- Auch weiterhin wollen wir an der persönlichen Beziehung zu unseren Kunden festhalten.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir verwenden in unserer Brauerei einzig nachwachsende Ressourcen.
- Bier benötigt in der Herstellung viel Wasser, sodass wir stets daran interessiert sind, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Neben der Bemühung, bereits verwendetes Wasser beispielsweise für die Vorreinigung der Flaschenkästen zu verwenden, modernisierten wir 2013/2014 die Flaschenfüllanlagen für ca. 1,5 Millionen Euro. Die modernen Anlagen und Maschinen verringerten den Bedarf am Rohstoff Wasser.
- Derzeit planen wir als WIN! Projekt eine Erweiterung der Gär- und Lagertanks. Jene werden teilweise bestehende, ältere Tanks ersetzen, welche noch per Raumkühlung gekühlt werden, was einen erhöhten Kälteenergiebedarf zur Folge hat. Auch die Reinigung der Tanks erfolgt manuell und bedarf so mehr Wasser als moderne, automatisierte Reinigungsanlagen, wie die der neuen Tanks.

Ergebnisse und Entwicklungen:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Ressource Wasser und deren Einsparung steht bei uns an erster Stelle. Der Bau neuer Gär- und Lagertanks wird den Wasserverbrauch erneut mindern, ebenso wie die neue Steuerung im Sudhaus und der geplante neue Füller.

Ausblick:

- Künftig wollen wir weiter unsere Prozesse optimieren und Ressourcen schonen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir sind bestrebt, Glied einer regionalen Wertschöpfungskette zu sein. Daher stehen auch hier die Direktverträge mit unseren Rohstofflieferanten an erster Stelle – wir wollen die Landwirte an unserem Erfolg teilhaben lassen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Erfahrung, welche wir mit der Praxis der Direktverträge machen, ist sehr gut aber auch zeitaufwendig.

Ausblick:

- Mit einigen Landwirten arbeiten wir seit langem zusammen – hieran wollen wir festhalten.
- In Zukunft wird das Finden neuer landwirtschaftlicher Partner wichtig sein, da der Rohstoffbedarf wächst.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Offen sein für Innovation – ein Credo, welches für uns insbesondere im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes wichtig ist. Gerade im Bereich der E-Mobilität tauschen wir uns auch mit anderen Leutkircher Firmen aus, um stets von Neuerungen und deren Erfahrungen zu erfahren.
- Als direkter Partner der Landwirte sind auch wir in einen angewandten Forschungsprozess eingebunden, der zum Ziel hat, die richtige Getreideart oder Fruchtart zu bestimmen, die für jeden Bauern bei seiner Anbaumethode – konventionell oder biologisch – die Beste ist.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund der bereits lange währenden Ausrichtung der Brauerei auf Umwelt- und Klimaschutz sind auch unsere Mitarbeiter dem Thema eng verbunden, sind interessiert und vergleichen eigenständig neue technologische Entwicklungen mit dem eigenen Bedarf hier in der Brauerei.
- Insbesondere im Bio-Bereich ist die Sortenwahl von hoher Relevanz. Je nach Krankheitsanfälligkeit und Bedürfnissen wird der Forschungsprozess zeigen, welche Sorten sich für den Anbau in Bio-Qualität am besten eignen.

Ausblick:

- Mithilfe eines Beraters für unsere Landwirte wollen wir den Prozess der Sortenfindung kompetent betreuen und professioneller gestalten.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kontinuierliche Investitionen für einen langfristigen Erhalt der Brauerei sind die Maxime von Planung und Finanzentscheidungen. Hierbei arbeiten wir mit ebenfalls nachhaltig aufgestellten Banken zusammen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Als Ergebnis dieses Handelns ist eine traditionelle Familienbrauerei mit modernern Maschinen und Technik anzutreffen, die mit gleichgesinnten Partnern wie der GLS Bank zusammenarbeitet.

Ausblick:

- Auch in Zukunft wollen wir daran festhalten, durch Investitionen und langfristig ausgerichtete Finanzentscheidungen den Bestand unserer Brauerei zu erhalten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Familienunternehmen mit starker persönlicher Präsenz handeln wir Transparenz und nach den Werten, die wir auch nach außen vertreten – Werte wie Loyalität und Verlässlichkeit, wie Fairness und Verantwortlichkeit. Verantwortliches Wirtschaften in sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereichen. Auf diese Werte legen wir auch bei unseren Partnern Wert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund der Werte, die wir klar und transparent vertreten, finden wir Gleichgesinnte, die wie wir fair und verantwortlich Wirtschaften wollen.

Ausblick:

- Wir wollen an unserer klaren Haltung festhalten.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als regional ausgerichtetes Unternehmen beziehen wir unsere Rohstoffe aus der Region und vertreiben unsere Produkte größtenteils in der Region. Dadurch stärken wir die regionale Wertschöpfungskette.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Viele Menschen schätzen heute den regionalen Mehrwert, den unsere Produkte unserer Region zutragen.

Ausblick:

- Auch künftig wollen wir an unserer regionalen Ausrichtung festhalten.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Fahrer nehmen regelmäßig an einem Kurs zu spritschonendem Fahren teil.
- Bei Neuanschaffungen und Investitionen in Brauerei, Fuhrpark oder Büro ist auch stets jeder Einzelne gefordert, diese Investition auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen und seine Ergebnisse in Diskussionen mit den Ansichten anderer Mitarbeiter zu vergleichen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund des kommunikativen Betriebsklimas ist ein jeder gefordert, sich mit der Thematik der Nachhaltigkeit zu beschäftigen und stets sein Betätigungsfeld dahingehend zu überprüfen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Unser WIN! Projekt 2018 ist unser Engagement bei der Flüchtlingsintegration. Unsere vier Mitarbeiter aus Gambia und Kamerun sehen nach dem ablehnenden Asylbescheid einer Abschiebung entgegen. Wir als mittelständisches Unternehmen, die dem politischen Appell der Integration der Geflüchteten in den Arbeitsmarkt 2015 gefolgt ist, sieht sich nun mit der Tatsache konfrontiert, dass allen eine kurzfristige Entziehung der Arbeitserlaubnis droht.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Prozess des Asylgesuchs klarer und an der Realität orientiert gestaltet wird, damit die Geflüchteten den Anforderungen nachkommen können – hier liegt das Augenmerk auf der Problematik der Pflicht zur Hilfe bei der Identitätsbestimmung, die beispielsweise für Gambier in der Form nicht machbar ist, da der Staat Gambia einzig im Land selbst Personalausweise ausgibt.

Auch die Ausbildungsduldung, die respektiert werden muss, sowie die Erweiterung auf die Helferberufe stehen auf der Agenda.

Ein weiteres WIN! Projekt ist die Anschaffung eines neuen Füllers für unsere Abfüllung, da die bisherige Anlage nach modernen Gesichtspunkten nicht mehr optimal läuft und im Vergleich zu neuen Anlagen zu viel Energie benötigt.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir scheuen den politischen Druck nicht und baten bisher den Minister für Soziales und Integration aus Baden-Württemberg, Manne Lucha, zu einem Gespräch zu uns in die Brauerei und schilderten zusammen mit etwa 30 anderen Unternehmen aus der Region die Problematik bei der Integration der Geflüchteten in den Arbeitsmarkt bzw. die Problematik bei drohender Abschiebung und die ständige Rechtsunsicherheit.

Im April 2018 trafen wir uns zudem mit dem baden-württembergischen Innenminister Strobl, um ihn zusammen mit VAUDE und über 80 anderen Unternehmen den Bedarf an Arbeitskräften zu schildern. Diesen Weg werden wir weiter gehen und uns für ein Bleiberecht und den Abbau an Rechtsunsicherheit einsetzen.

Das Projekt des neuen Füllers wird im Sommer 2018 beginnen, sodass der Füller Ende des Sommers installiert werden kann.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Gottfried Härle, Geschäftsführung der Brauerei Härle KG

Esther Straub, Assistenz der Geschäftsführung

Impressum

Herausgegeben am 08.05.2018 von

Brauerei Härle KG
Am Hopfengarten 5
88299 Leutkirch

Telefon: 07561 9828 0
Fax: 07561 9828 50
E-Mail: info@haerle.de
Internet: www.haerle.de

